

OPFERRECHTE IN DER EUROPÄISCHEN UNION



DAS RECHT, ZU VERSTEHEN UND VERSTANDEN ZU WERDEN

Opfer haben das Recht, angehört, verstanden und respektiert zu werden. Die gesamte (schriftliche und mündliche) Kommunikation mit Opfern muss einfach und leicht verständlich sein.



DAS RECHT AUF INFORMATIONEN

Opfer haben das Recht, Auskunft und Information zu einer Reihe von Themen zu erhalten, einschließlich, aber nicht beschränkt darauf, welche Unterstützung verfügbar ist und wie man darauf zugreifen kann, Entschädigung, opferorientierte Justiz, Schutz, wie man Straftaten meldet und wie man Rechtsbeistand erhalten kann.



DAS RECHT AUF UNTER- STÜTZUNGSLEISTUNGEN

Alle Opfer haben das Recht auf vertrauliche Unterstützungsleistungen, die unentgeltlich und im Sinne der Interessen des Opfers vor, während und während eines angemessenen Zeitraums nach einem Strafverfahren erbracht werden.



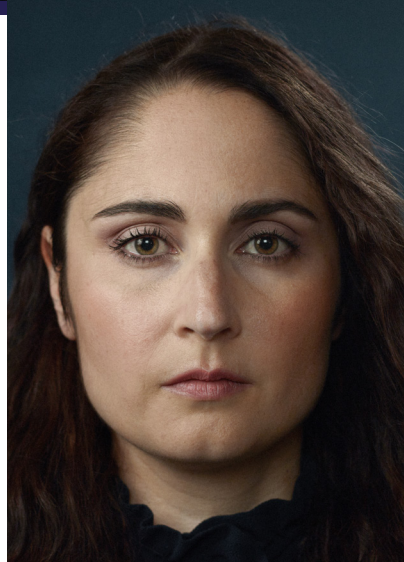
DAS RECHT AUF BETEILIGUNG AN STRAFVERFAHREN

Opfer haben das Recht, sich an Strafverfahren zu beteiligen.



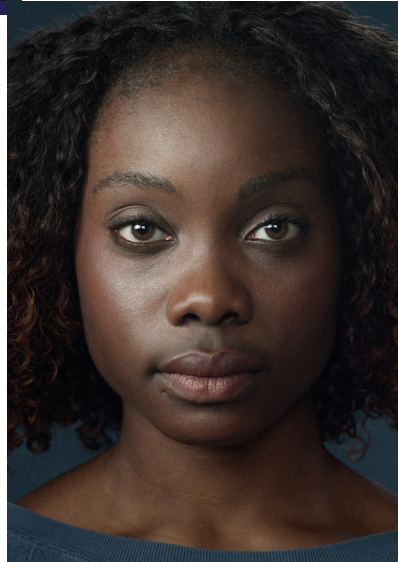
DAS RECHT AUF SCHUTZ UND AUF INDIVIDUELLE BEWERTUNG

Opfer und ihre Familienangehörigen haben das Recht, vor sekundärer und wiederholter Viktimisierung, Einschüchterung, Vergeltung und emotionalem Schaden geschützt zu werden. Ziel der individuellen Bewertung ist es, festzustellen, ob Opfer einen spezifischen Schutzbedarf haben und ob und inwieweit sie im Rahmen von Strafverfahren von Sondermaßnahmen profitieren würden. Die Würde der Opfer muss geschützt werden, wenn sie als Zeugen auftreten.



DIE RECHTE DER FAMILIENANGEHÖRIGEN VON OPFERN

Viele der Rechte von Opfern gelten auch für ihre Familienangehörigen, darunter das Recht auf Zugang zu Unterstützungsleistungen, das Recht auf Schutz und das Recht auf Privatsphäre.



**ICH
WERDE
DIE AUGEN
OFFEN HALTEN**

